

Personalnachrichten

für das Archiv der ~~Königlichen~~ Akademie der Künste
zu Berlin.

Heinrich Kaminski
Verwaltungsmitarbeiter Klavierabteilung für
Wittgenstein's Kompositionen seit 1. 1. 1930
am 1. Januar 1930 bis 31. Dezember 1932
Leiter des Konservatoriums für Klavier am 1. 1. 1930 - 31. 12. 1932
geboren am 4. Juli 1887 gestorben 17. Januar 1956
in
Freudenstadt Riedenburg

Die ausländischen Herren Mitglieder der ~~Königlichen~~ Akademie werden gebeten,
die Colonnen I^d und II^e unausgefüllt zu lassen.

mit Unterschriften

I

Persönliche, Familien- und Militärverhältnisse.

- a. Namen mit sämtlichen Vornamen, Rufnamen unterstreichen

Heinrich Krammer

- b. Zeit und Ort der Geburt.

4. July 1886

Tiengen (badisch. Schwarzwald)

Name und Stand des Vaters.

Paul Kaver Kaminski

Pfarrer

Religion

albatholim

- c. Familienstand. Verheiratet mit: Elfriede, geb. Weg

Zahl der Kinder, unter Namhaftmachung der sich dem Künftigen Kindergarten

5 Kinder

- d. Zeit des aktiven Militärdienstes, Art des gegenwärtigen Militärverhältnisses und Charge (zutreffendenfalls ob militärfrei)

三

Bildungslaufbahn.

- a. Die besuchten Schulen, insbesondere Hochschulen und das an den Letzteren betriebene Studium.

Gymnasium: Wirtschaft und Recht
Universität: Heidelberg (Nationalökonomie, dann Juris.)
Hochschule f. Musik - Berlin

- b. Studien-Reisen mit Angabe der Zeit.

- c. Zeit, Ort und Ergebnis etwaiger Dienstprüfungen.

- d. Etwaige Berufstätigkeit vor Eintritt in den öffentlichen Dienst; Zeit, Art und Ort derselben.

III.
Haupt-Werke

möglichst unter Angabe der derzeitigen Besitzer nebst Entstehungsjahr.

T i t e l.	Entstehungsjahr.	Besitzer-Verlag
Streichquintett f. 5ten	1913	
69. Psalm f. Männerchor, 84 gem. Chor, Tenor, Klavier. Orchester	1913/14	{ universal-Edition
Streichquintett für zwölle	1916	
84. Motette „o Herr Gott“	1917	B. Schott's Söhne
Introitus u. Hymnus "	1919	
Panion (Musik zu einem alten franz. Mysterienspiel)	1920	
3 geistl. Lieder (f. Sopran, Violin, Clarinette)	1922	
Partitur Klavierstücke		
Concerto grosso	1922/23	
Tonata f. Orgel	1923	
3 Sinfonie von Eichendorff f. 6st. Männerchor	1923/24	
Choralk f. Cello, Horn, V., Kl., vc.	1924	
Partitur Klavierstücke		
Magnificat	1925	{ Universal-Edition
Choralchorale f. Orgel	1925/26	
Motette „der Mensch“ f. Alt solo u. Orchester & Kapelle	1926	
„Ring Desastre“ Drama	1927 - 1928	
Motette „die Erde“ f. 6-8st. Chor & Kapelle	1928	
3 Choralvorspiele	1929	
Praeludium u. Fuge f. Violinen-Orgel	1929	

IV.
Dienstliche Laufbahn.

a. Beginn der pensionsberechtigten Dienstzeit.

b. Anstellungen im öffentlichen Dienst (einschliesslich von Nebenämtern, Lehraufträgen etc.) vorübergehender und dauernder Art, im In- und im Ausland, in zeitlicher Reihenfolge, je unter Angabe des Beginns und Endes, der Art und des Ortes der einzelnen Anstellung, sowie des damit verbundenen Titels und Ranges.

V.

Gegenwärtige Anstellung.

Beginn, Art und Ort derselben; Datum des Anstellungsdekrets;
Titel und Rang.

Hauptamt.	Nebenämter, Nebenfunktionen.
Vorleser einer Meisterklasse für mus. Composition ab 1. Januar 1930 / Berlin Professor	

VI.

Orden, Ehrenzeichen, Würden, Mitgliedschaft

von auswärtigen Instituten und Korporationen. Durch Wahl übertragene
öffentliche Aemter.

Art der Auszeichnung.	Datum der Ernennung.

VII.
Bemerkungen.

Hierunter ist ein eigenhändig geschriebener Lebenslauf sehr erwünscht.

geb. 4. Juli 1886 in Tiengen (bad. Schwäbisch).
erhielt Volksschule bis zum 9. Jahr
Realmehr bis z. 12. Jahr, daneben Vorbereitung f. d. Gymnasium durch den Vater.
1898-1902 Gymnasium in Horstberg
1902-1905 " im Gymnasium / neu aufgerichteten Wartburg
1905/06 auf einer Bank in Frankfurt, daneben Vorlesungen a.d. dortigen Hochschule
1906-1909 Universität in Heidelberg
Herbst 1909 - Frühjahr 1914 ~~Arbeit~~ in Berlin
Winter 1909/10 am Staatlichen Conservatorium bei Prof. Klette
" 1910/11 bei Hugo Kraus
" 1911/12 an der Hochschule bei Prof. von
der Goltz seine Studien.
April 1914 Wegzug von Berlin.
16 Mai 1914 in Aind
1916 Heirat

Verhandelt in der Preussischen Akademie der Künste

Berlin, den 1. März 1930.....

Zwecks Vereidigung erscheint das Mitglied
des Senats der Akademie der Künste
Herr Professor Heinrich Keminski, Verwalter einer Meisterschule
für musikalische Komposition
geboren am 4. Juli 1886..... in Thiengen (badisch-Schwarzwalde)
und leistet gemäss Artikel 78 der Preussischen Verfassung vom 30. November 1920 nachfolgenden Eid:

Ich will das mir übertragene Amt unparteiisch nach
bestem Wissen und Können verwalten und die Verfassung
gewissenhaft beobachten.

Gleichzeitig wurde die Vereidigung auf die Reichsverfassung in nachstehender Form vorgenommen:

Ich schwöre Treue der Reichsverfassung.

v.

g.

u.

Heinrich Keminski

g.

w.

o.

P. Amendrath

Abstammung
von Herrn. Kawinski

Pater: „ein Sohn“ Rosel Wardenburg
Freundin "Klemm"
alias Kawinski Magd
(Anklahrtig) jüngst
Ehepartner

Paul Kawinski (Wardenburg)
Pfeifer (Altbefol.)
* 16. Aug. 1834 in Oetzochau
get. 23. Feb. 1857 in Sizun.
Pikar

für eine Weifles
C. geb. Garro
Anklahrtig

Heinrich F. Kawinski, Kind (Ostlager)
geb. 4. XII. 1886
in Siegen (Hessen)
Wiffling I. oder II. Gruppe

H Paul Xavier Kawinski